

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 01/015/2012

Kreisausschuss am 27.09.2012

<b>Zu Punkt 11: Personalkostenbewirtschaftung hier: Budgetentwicklung 2011 - 2013</b>
-------------------------------------------------------------------------------------------

Auf Nachfrage von KA Kuchler teilt Landrat Hendele mit, dass zur Frage des Personalkostendeckels keine Stellungnahme des Personalrates vorliegt. Die Verwaltung sieht hier kein Beteiligungsrecht nach dem Landespersonalvertretungsgesetz.

KA Schulte macht deutlich, dass seine Fraktion sich nach wie vor grundsätzlich gegen die Einrichtung eines Personalkostendeckels und eine dezernatsbezogene Budgetierung ausspricht. Der Deckel sei kein geeignetes Steuerungsinstrument. Die Politik solle lieber definieren, welche Leistungen sie haben wolle und welche nicht. Solange keine aussagekräftigen Kennzahlen zur Steuerung der Personalkosten vorliegen, sei ein Kostendeckel nicht sinnvoll. Zunächst müssten seitens der Verwaltung Arbeitsleistungen erfasst werden, bevor weitere Bewertungen erfolgen können.

KA Dr. Ibold fühlt sich – auch mit Blick auf den nicht ausreichenden Personalkostendeckel für das Jahr 2013 – in seiner ursprünglichen Kritik bestätigt und erneuert sie. Die Verwaltung sei vorrangig für Belange der Bürgerinnen und Bürger da und daher nicht nur mit Blick auf die Personalkosten zu steuern. Er hält einen „von unten“ gewachsenen Personalkostendeckel für sinnvoller.

KA Gräber vertritt die Auffassung, dass sich der Personalkostendeckel durchaus bewährt habe. Nach Auffassung der CDU-Fraktion sei dies kein statisches Instrument, jedoch ein Mittel zur Steigerung der Transparenz.

KA Horzella unterstützt diese Auffassung und stellt fest, dass die Personalkosten eine der wenigen Stellschrauben seien, die der Kreistag beeinflussen könne. Er erinnert an die Zusage des Kreistages, nach Vorlage durch die Verwaltung und in begründeten Fällen den Deckel zu erhöhen, bittet jedoch darum, hierfür eine aussagekräftige Unterlage zur Verfügung zu stellen, in der die Mehrbedarfe dezidiert dargestellt werden.

Landrat Hendele verweist in diesem Zusammenhang auf die Vorlage zum Stellenplan 2013, die in der kommenden Sitzung des Kreistages am 04.10.2012 ausgelegt wird, bzw. auf die Übersicht über zusätzlich durch Bund und Land übertragene Aufgaben, die regelmäßig zur Kenntnis gegeben wird. Er verdeutlicht noch einmal, dass es der Verwaltung gelungen ist, einen großen Teil des Personalkostenmehrbedarfs aufzufangen, so dass für 2012 nur noch ein Fehlbedarf von 500.000 € verbleibt. Der weitaus erheblichere Teil sei bereits im laufenden Budget erwirtschaftet worden.

KA Ruppert begrüßt die Vorlage der Verwaltung. Ferner stellt er fest, dass Konsolidierung weh tue. Um die kreisangehörigen Städte jedoch nicht finanziell zu belasten und als Kreis schuldenfrei zu bleiben, müsse der eingeschlagene Weg weitergegangen werden, auch wenn sicherlich schmerzhaft Entscheidungen zum Leistungsverzicht zu treffen seien..

KA Roeloffs macht deutlich, dass mit Blick auf die Verantwortung für Folgegenerationen auch die Personalkosten im Rahmen gehalten und seitens des Kreistages gesteuert werden müssten.

KA Kuchler bewertet den Vergleich der öffentlichen Verwaltung mit privaten Unternehmen als schwierig. Die Kreisverwaltung habe in den vergangenen Jahren bereits umstrukturiert und Arbeit verdichtet, so dass das Ende nun erreicht sei. Den Personalkostendeckel trägt ihre Fraktion daher nicht mit.

Die Ausführungen für das Haushaltsjahr 2013 werden im Hinblick auf die anstehenden Haushaltsberatungen zur Kenntnis genommen.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

### **Beschluss:**

Der Beschluss des Kreistages vom 12. Juli 2010

*Die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2011 werden – vorbehaltlich etwaiger von außen auf den Kreis einwirkender Sondereinflüsse größeren Umfangs, die gegebenenfalls durch den Kreistag gesondert festzustellen sind – in Höhe der Nettopersonalaufwendungen des Haushaltes 2010 festgesetzt. Für das Haushaltsjahr 2012 erfolgt eine Ansatzsteigerung um 1 %.*

wird hinsichtlich der Wirkung für das Jahr 2012 wie folgt ergänzt:

Der Kreistag beschließt für das Haushaltsjahr 2012 zzgl. der bereits beschlossenen Erhöhung um 1% eine weitere Erhöhung des Netto-Personalkostenbudgets um 0,5 Mio. €.

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

- 6 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
- 4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
- 2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
- 1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
- 1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE.
- 1 Ja-Stimme Landrat Hendele

## **Kreistag am 04.10.2012**

<b>Zu Punkt 11: Personalkostenbewirtschaftung hier: Budgetentwicklung 2011 - 2013</b>
-------------------------------------------------------------------------------------------

KA Wedel dankt der Verwaltung für das gute Ergebnis in 2011 und das sich abzeichnende, ebenfalls positive Ergebnis in 2012. Er stellt fest, dass das Instrument des Personalkostendeckels gewirkt habe. Die Kompensation großer Teile von Kostensteigerungen sei geglückt. Dafür dankt er der Verwaltung und spricht die Anerkennung seiner Fraktion aus. Nach Auffassung der FDP-Fraktion solle der Weg so erfolgreich weitergeführt werden. Er und KA Völker beantragen gemeinsam im Namen der Fraktionen von CDU und FDP, dass die Verwaltung zusätzlich zu den bereits im Haushaltentwurf 2013 vorgesehenen Einsparungen in Höhe von 0,66 Mio. € (Nachtragsstellenplan 2011/2012) auch einen Betrag in Höhe von 0,64 Mio. € für die Stellenplanvormerkungen 2013 einspart. Bezüglich aller weiteren für 2013 zu erwartenden Mehrbedarfe soll der Personalkostendeckel angepasst werden. Demnach soll das Personalbudget 2013 nicht um 3,02 Mio. € sondern um 2,38 Mio. € erhöht werden. Mit Hinweis auf die Diskussionen in der Sitzung des Kreisausschusses vom 27.09.2012 macht er deutlich, dass ein „von unten gewachsener Personalkostendeckel“ zur völligen Nichtsteuerbarkeit des Personaletats führen würde.

KA Dr. Ibold vertritt die Auffassung, dass ein solcher Personalkostendeckel einfach und nicht neu sei, jedoch nicht die Realität abbilde. Man müsse berücksichtigen, dass es um Menschen gehe und bestimmte Faktoren, wie z.B. die Motivation oder psychische Belastungen nicht in Zahlen zu erfassen seien. Er befürwortet die „bottom-up-Systematik“, die nach der neuesten Fachliteratur die Mitarbeiter mitnehme und ihnen Kompetenzen im Rahmen der Festschreibung eines Personalkostenbudgets einräume. Seine Fraktion trage die Erhöhung des Personalkostenbudgets 2012 um 500.000 € mit, lehne jedoch die Personalkostenbudgetierung grundsätzlich ab. Er bittet die Verwaltung darzulegen, inwieweit dem Beschluss des Kreistages vom 28.06.2012 „Die Personalkostendeckelung der

vergangenen beiden Jahre wird vom Personalrat und dem Personalamt ausgewertet. Die Auswertung wird dem Kreisausschuss vorgelegt.“ nachgekommen sei.

KA Schulte schlägt vor, die Diskussion über die Höhe des Personaletats im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2013 zu führen und hält daher heute eine Abstimmung über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU und FDP für nicht erforderlich.

KA Völker stellt fest, dass der Personalkostendeckel durchaus Grenzen habe, bisher jedoch sehr erfolgreich war. Er stellt fest, dass das Sparen kein Selbstzweck sein dürfe. Sich von außen ergebende und nicht beeinflussbare Größen müssten immer berücksichtigt werden.

KA Koester vertritt die Auffassung, dass die Budgetierung von Personalkosten die Gefahr einer unzumutbaren Arbeitsverdichtung mit sich bringt.

KA Horzella spricht sich grundsätzlich für einen Personalkostendeckel aus, schlägt jedoch vor, heute nur über den seitens der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag zu entscheiden und die weitere Beratung im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2013 vorzunehmen.

KA Kuchler hält eine Stellungnahme des Personalrates zur Personalkostendeckelung für sinnvoll und bittet darum, dies im Zuge der Haushaltsplanberatungen nachzuholen. KA Emmler und KA Lessing schließen sich dieser Bitte eindringlich an.

Landrat Hendele macht deutlich, dass es sich um keinen mitbestimmungspflichtigen Tatbestand im Sinne des Landespersonalvertretungsgesetzes handelt und erinnert daran, dass Vorlagen die Gesamtverwaltungsmeinung darlegen. Er versichert, dass der Personalrat bei allen Einzelmaßnahmen beteiligt wird und weist darauf hin, dass dem Personalrat gegenüber dem Kreistag keine eigenen Rechte eingeräumt sind.

KA Wedel macht deutlich, dass das Verfahren, heute schon über den Antrag zu entscheiden, der Vorgehensweise aus dem Jahr 2010 entspreche und problemlos möglich sei. Es gehe darum, eine konkrete Zielmarge ins Auge zu fassen, die sich zudem im Rahmen der in den beiden Vorjahren erzielten Einsparungen bewege.

KA Lassmann stellt fest, dass die Personalkostenbudgetierung in der Vergangenheit zu Einsparungen geführt habe, hält eine Bindung, wie im Antrag der Fraktion von CDU und FDP jedoch für zu weit gehend. In diesem Zusammenhang verweist sie auf die Vorlage zum Stellenplan, wonach ihrer Auffassung nach derzeit 81 Stellen vakant sind.

Nach abschließender Diskussion erfolgt die Abstimmung über folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Beschluss des Kreistages vom 12. Juli 2010

*Die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2011 werden – vorbehaltlich etwaiger von außen auf den Kreis einwirkender Sondereinflüsse größeren Umfangs, die gegebenenfalls durch den Kreistag gesondert festzustellen sind – in Höhe der Nettopersonalaufwendungen des Haushaltes 2010 festgesetzt. Für das Haushaltsjahr 2012 erfolgt eine Ansatzsteigerung um 1 %.*

wird hinsichtlich der Wirkung für das Jahr 2012 wie folgt ergänzt:

Der Kreistag beschließt für das Haushaltsjahr 2012 zzgl. der bereits beschlossenen Erhöhung um 1% eine weitere Erhöhung des Netto-Personalkostenbudgets um 0,5 Mio. €.

2. Der Kreistag beschließt für das Haushaltjahr 2013 eine Erhöhung des Netto-Personalkostenansatzes um 2,38 Mio. €

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

31 Ja-Stimmen CDU-Fraktion  
17 Nein-Stimmen SPD-Fraktion  
11 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
9 Ja-Stimmen FDP-Fraktion  
4 Enthaltungen Fraktion UWG-ME  
3 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.  
1 Nein-Stimme KA Schneider  
1 Ja-Stimme Landrat Hendele